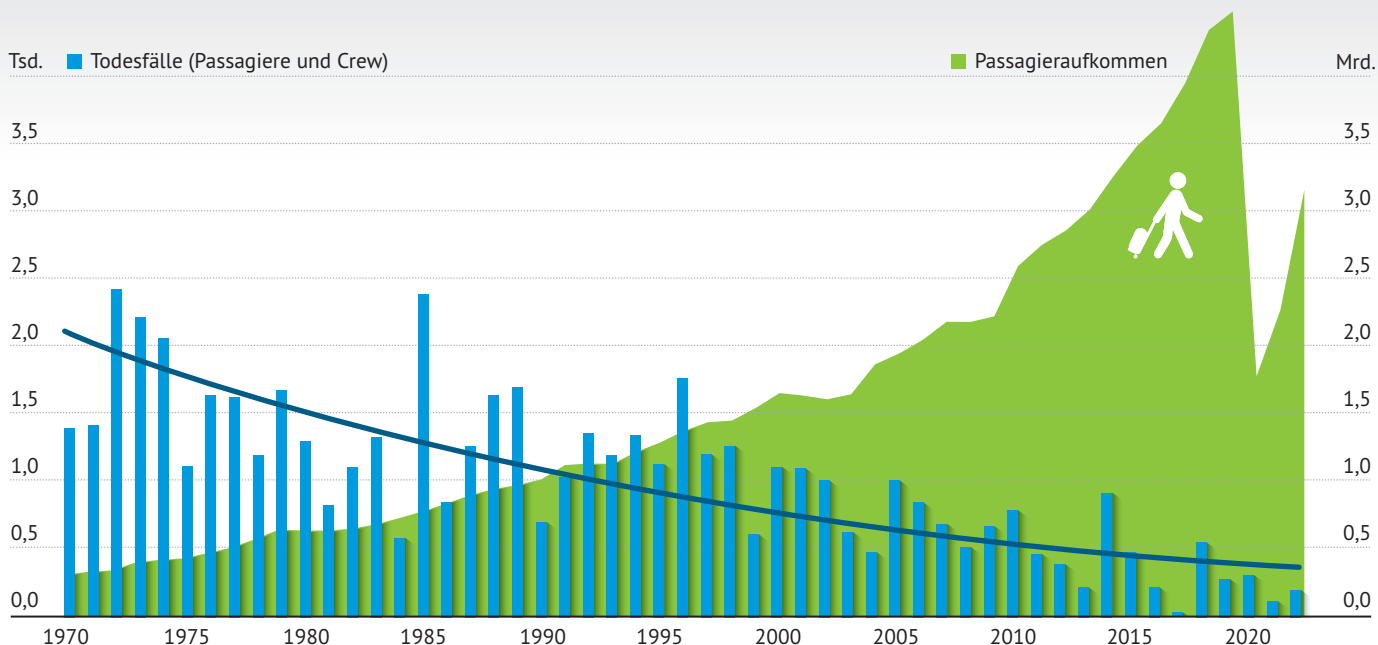


Wie sicher war Luftverkehr im Jahr 2022?

Fliegen war 2022 in Deutschland, Europa und weltweit wie schon in der Vergangenheit sehr sicher. Die Zahl der tödlich Verunglückten in der zivilen Luftfahrt geht auf lange Sicht immer weiter zurück, obwohl die Zahl der Passagiere in der langfristigen Entwicklung steigt. Das Jahr war aber auch geprägt von der Erholung des Luftverkehrs nach zwei Jahren Corona-Pandemie.

Die geringe Zahl der Verunglückten geht kontinuierlich weiter zurück

Anzahl der Todesfälle in der kommerziellen Zivilluftfahrt * und Entwicklung des weltweiten Passagieraufkommens



Quellen: Aviation Safety Network, UN-Luftfahrtorganisation ICAO, IATA

* Flugzeuge mit einer Kapazität von ≥ 14 Passagieren, inkl. Entführungen und Sabotageakte, Stand: 1. Jan 2023

2022 war eines der sichersten Jahre in der Geschichte der kommerziellen Zivilluftfahrt: Weltweit ereigneten sich nach Angaben der unabhängigen Analysten des Aviation Safety Network nur zwölf Unglücke mit Flugzeugen im zivilen Einsatz, bei denen insgesamt 205 Menschen ihr Leben verloren.

Bei Unglücken von Passagiermaschinen weltweit kamen insgesamt 188 Fluggäste oder Crewmitglieder ums Leben. In Deutschland und in der EU verunglückte keine Passagiermaschine. Bei Unglücken mit Frachtflugzeugen starben weltweit weitere 17 Crewmitglieder oder Passagiere. Nicht eingeflossen in diese Bilanz sind Unglücke

mit Militärmaschinen oder kleineren Flugzeugen mit weniger als 14 Passagiersitzen an Bord.

Das schwerste Unglück ereignete sich am 21. März 2022 in China. Dabei stürzte eine Boeing 737-800 von China Eastern Airlines auf einem Inlandsflug ab. Alle 132 Insassen kamen ums Leben: 123 Passagiere und neun Crewmitglieder. Untersuchungen zur Absturzursache dauern noch an.

Der Rückgang bei der Zahl der Verunglückten variiert seit Jahrzehnten. Nachdem die Zahl der Verunglückten 2017 einen bisher historischen Tiefstwert erreicht hatte, lag sie in den

folgenden Jahren etwas höher, doch im langfristigen Vergleich zeigt sich: die geringe Zahl der Verunglückten sinkt tendenziell weiter.

Laut Prognosen der UN-Luftfahrtorganisation ICAO beförderten Fluggesellschaften im vergangenen Jahr rund 3,2 Mrd. Passagiere und damit mehr als acht Mal so viele Fluggäste wie 1970. Die statistische Wahrscheinlichkeit, durch einen Flugzeugabsturz ums Leben zu kommen, lag in den 1970er-Jahren im Durchschnitt bei 1 zu rund 264.000, im vergangenen Jahr lag diese bei 1 zu 15.609.756. Fliegen war 2022 also 59 Mal sicherer als in den 1970ern.

Sicherheit hat höchste Priorität

Sicherheit hat für alle am Luftverkehr Beteiligten höchste Priorität. Das gilt sowohl für Sicherheit im eigentlichen Flugbetrieb (Safety) als auch für die Abwehr von gezielten äußeren Gefahren (Security). Die Flugzeughersteller und die Unternehmen der Luftverkehrswirtschaft tun in enger Kooperation mit Behörden und mit der Politik alles dafür, dass das Fliegen sicher bleibt.

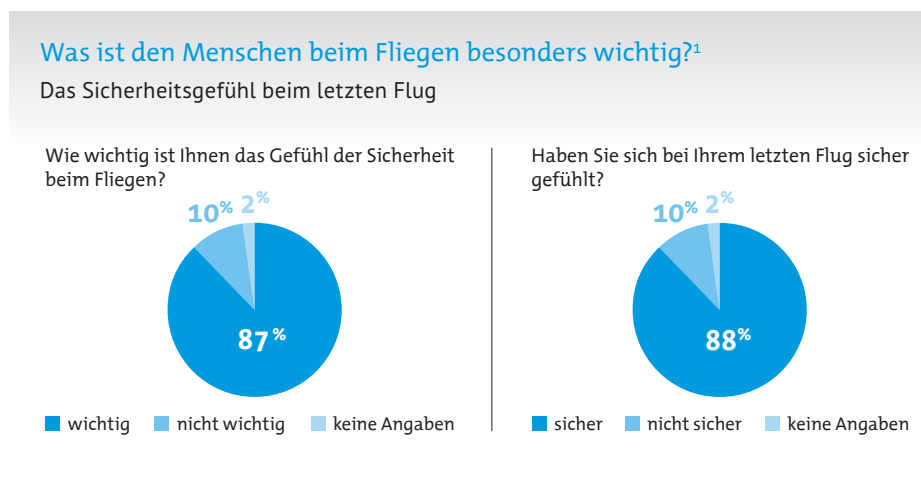
Zur Sicherheitskultur im Luftverkehr gehört seit jeher die Überzeugung, dass man in punkto Sicherheit niemals ausgelernt hat. In der Luftfahrt wird jedes Unglück, jeder Beinahe-Unfall und jede Unregelmäßigkeit gemeldet und genauestens untersucht. Wenn die Ursachen ermittelt sind, werden die geeigneten Schlüsse daraus gezogen. Jeder Vorfall macht den Luftverkehr anschließend noch ein Stück sicherer, weil daraus stets Konsequenzen gezogen werden.

Das betrifft sowohl die Verbesserung der Flugzeugtechnik, durch die Flugzeuge weniger anfällig gegenüber Störungen gemacht werden, als auch die Weiterentwicklung der Flughafeninfrastruktur, der Luftraumüberwachung und das System der Sicherheitskontrollen. Technische Innovationen werden dabei ergänzt durch bewährte globale Sicherheitsstandards.

Um das hohe Maß an Sicherheit in der Luftfahrt auch in Zukunft zu gewährleisten, werden in allen Bereichen die Anforderungen kontinuierlich evaluiert und, wenn nötig, angepasst. Hierfür erfolgt eine intensive Zusammenarbeit der zuständigen Behörden mit den Luftverkehrsunternehmen.

Über den BDL:

Der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft wurde 2010 als gemeinsame Interessenvertretung der deutschen Luftverkehrswirtschaft gegründet. Mitglieder des Verbandes sind Fluggesellschaften, Flughäfen, die Deutsche Flugsicherung und weitere Leistungsanbieter im deutschen Luftverkehr. Die Mitgliedsunternehmen und ihre Töchter beschäftigen 2022 weltweit über 150.000 Mitarbeiter. Die deutsche Luftverkehrswirtschaft ermöglicht Mobilität für jährlich über 160 Millionen Fluggäste (2022). In der Luftfracht werden in Deutschland jährlich ca. fünf Millionen



¹Aufgrund von Rundungen ergibt die Summe der Prozentzahlen nicht 100%.

Neue Herausforderungen – Rückblick auf Corona

2020 und 2021 sah sich die Luftfahrt aufgrund der Corona-Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt. Das Passagieraufkommen lag in diesen beiden Jahren deutlich unter den Zahlen von 2019. 2020 kamen bei acht Abstürzen insgesamt 315 Personen ums Leben. 2021 waren es zwölf Abstürze und 125 tödlich verunglückte Personen. Die im Vergleich zum Passagieraufkommen relativ hohe Zahl von Verunglückten 2020 lag an zwei Unglücken, bei denen die Abstürze ihre Ursache nicht im Bereich Safety hatten, sondern durch Kriegshandlungen verursacht waren.

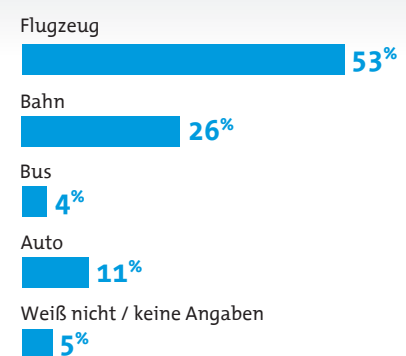
In beiden Pandemie Jahren zeigte sich zudem, dass die Luftfahrt in der Lage ist, schnell auf neue Bedingungen und Gefährdungslagen zu reagieren. Sämtliche Schutz- und Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden immer wieder optimiert und hinterfragt, um den Passagieren ein sicheres Flugenerlebnis zu bieten.

Passagiere fühlen sich sicher

Sicherheit ist das höchste Gut des Luftverkehrs. Das bestätigen die Ergebnisse

einer repräsentativen Umfrage von YouGov: Im Dezember 2022 gaben 87 Prozent der Deutschen an, dass ihnen beim Fliegen das Sicherheitsgefühl besonders wichtig ist. 88 Prozent der Befragten gaben an, dass sie sich auf ihrem letzten Flug auch tatsächlich sicher gefühlt haben. Da wundert es nicht, dass sich auf die Frage, welches Verkehrsmittel am sichersten ist, mehr als die Hälfte der Befragten für das Flugzeug entscheidet, gefolgt von Bahn, Auto und Bus. Im Jahr 2022 waren dies 53 Prozent.

Welches ist Ihrer Meinung nach das sicherste Verkehrsmittel?¹



¹Aufgrund von Rundungen ergibt die Summe der Prozentzahlen nicht 100%.

Tonnen Fracht ein- und ausgeladen. Die Luftfracht trägt mit dem Transport von Außenhandelswaren im Wert von ca. 200 Milliarden Euro zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland bei.

Herausgeber:

Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e.V.
Haus der Luftfahrt, Friedrichstraße 79, 10117 Berlin
Telefon: 030 520077-100, Telefax: 030 520077-111

Verantwortlich:

Matthias von Randow, Hauptgeschäftsführer

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Carola Scheffler, Pressesprecherin (Redaktionsleitung)
Tamara Hartwich, Leiterin Flugbetrieb, Technik und Safety

Stand:

Januar 2023

Luftfahrt aktuell:

Auf unserer [Webseite](#) können Sie sich für den Infodienst an- und abmelden. Anmerkungen und Anregungen richten Sie bitte an presse@bdl.aero.